

13. Nu horcht nár emol, in Ufentup,
dos Kumpeln un dos Geing!
Wos werd dos ze bedeiten hobn?
Gewiß ä Haus voll Leing.

Großmutter: (nickt seufzend bei den letzten Worten.)

Mutter: Här auf! Do werds än dach ganz eirisch drbei.

Großmutter: (erhebt sich, nickt wehmütig) Ja, ja; 's is nu esu. —
Ihe muß ich obr ehengiehe.

(Wendet sich zu den Kindern.)

Ihr Kinner, gieht ze Bett nu nauf,
dr Säger weist schu zahne.

Ob mr Weihnachten wieder drlabn?
Wies Gott will, mah's geschah!

Vater: (tröstend) Mr warn's schu wieder drlabn, Grußemutter!

Mutter: Grußer, du gihst miet un führst de Grußemutter
ehem. Zünd de Laterr ah!

Großmutter: (gibt der Mutter verstohlen ein Päckchen) Do, fir mornig
früh, fir de Kinner.

(Der Große schaut neugierig herüber.)

Mutter: (halblaut) Hob nár schön Dank, Grußemutter!
S war obr net nötig.

Großmutter: Loß nár! 's is doch net viel. — (Geht zur Wiege und
lacht hinein.) Na, do behüt eich dr liebe Gott alle
mitenanner. (Geht mit dem Großen ab.)

Alle: Behüt dich Gott, Grußemutter!

Mutter: Mornig ze Mittig kimmst de wieder, häh?

(Der Vater löscht die Lichter vollends aus. Die Mutter
versteckt das Päckchen in der Kommode und sieht dann nach
der Kleinsten. Nach einer Weile kehrt der Große zurück.)

Großer: Wos hot dr dä vurnstn de Grußemutter gabn?

Mutter: War werd dä esu neugierig sei! Ihe marsch fort
mit eich ins Kast! Sist verschloft r mornig früh
de Metten.

(Der Vorhang fällt.)